



II-1159 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/6-4/91

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Kuba und Genossen vom 16.1.1991, Zl. 317/J-NR/91,
betreffend "Nahverkehr"

350 IAB
1991-03-14
zu 317 J

Ihre Fragen

"Ist es richtig, daß eine weitere Reduzierung der Nahverkehrsmittel geplant ist?"

Wenn ja, was werden Sie unternehmen, um in Zukunft in finanzieller Hinsicht den Ausbau des Nahverkehrs sicherzustellen?"

Welche Nahverkehrsvorhaben sind für 1991 bzw. für die Jahre 1992 bis 1994 vorgesehen?"

darf ich wie folgt beantworten:

Dem Nahverkehrsausbau wird nach wie vor hohe Priorität beigemessen. Die ÖBB trachten bei der Erstellung bzw. Überarbeitung ihrer Investitionspläne dementsprechend stets, die einzelnen Nahverkehrsprojekte mit den in den Bauzeiten- und Finanzierungsplänen vorgesehenen Jahresquoten zu dotieren.

In den letzten 15 Jahren konnten die geplanten Projekte dank der von Bund, Ländern und Gemeinden bereitgestellten Mittel im wesentlichen in der vorgesehenen Bauzeit verwirklicht werden.

Der Umfang, in dem das Nahverkehrsprogramm fortgesetzt werden kann, hängt - wegen der nicht gegebenen Eigenwirtschaftlichkeit derartiger Investitionen - naturgemäß in erster Linie von der Bereitschaft der Gebietskörperschaften, weiterhin entsprechende Investitionsmittel zur Verfügung zu stellen, ab. Dabei kommt dem Bund, der aufgrund der einzelnen Nahver-

- 2 -

kehrsübereinkommen bisher rd. 86 % der Ausbaukosten zu tragen hatte, der weitaus größte Finanzierungsanteil zu.

Die Höhe der tatsächlich für diese Projekte verfügbaren Mittel wird aufgrund der nunmehr zum Teil erfolgten Berücksichtigung des Antrages auf Budgetaufstockung den erwähnten Wert von 450 Mio S übersteigen und voraussichtlich etwa 0,5 - 0,6 Mrd S betragen. Damit soll vor allem der nahverkehrsge-rechte Ausbau der Strecken Feldkirch - Bludenz, Salzburg - Golling-Abtenau, Liesing - Wiener Neustadt und Ötztal - Landeck sowie die Errichtung von Park and Ride-Projekten fortgesetzt werden. Die in den Jahren 1992 bis 1994 zu erwartenden Mittel werden zur Gänze für die Fortsetzung der vorge-nannten Projekte benötigt.

Wien, am 13. März 1991

Der Bundesminister

